

Therapienachmittag im Dreivierteltakt

Alles Walzer. Mit einem speziellen Tanzkurs für psychisch Erkrankte will der Verein AHA! ihnen wieder ein Stück Normalität ins Leben bringen.

MATTHIAS PETRY

NEUSTADT. „Rechts vor, zur Seite und schließen.“ Brigitte Lugers Stimme hallt durch den verspiegelten Tanzsaal ihrer Tanzschule in der Bergstraße. Vorsichtig ziehen zehn Paare zu langsam Walzerklängen ihre Kreise über das Parkett. Allerdings bereitet sich hier nicht eine Schar Teenager darauf vor, einen Ballabend lang der tristen Schulrealität zu entfliehen, ganz im Gegenteil: „Wir versuchen, den Teilnehmern etwas Normalität ins Leben zu bringen“, erklärt Ulrike Rausch-Götzinger vom Verein AHA! für

psychische Gesundheit. Denn die Tänzer dieses Nachmittags kämpfen alle mit schweren psychischen Erkrankungen wie Angststörungen, Depressionen oder Schizophrenie. Der Verein AHA! (Angehörigen helfen Angehörigen) organisiert daher jedes Jahr spezielle Projekte, in diesem Fall einen Kurs in der Tanzschule Luger.

„Ich möchte einfach die Freude an der Bewegung und der Kommunikation weitergeben und die Teilnehmer den Spaß am Tanzen erleben lassen“, meint Brigitte Luger. „Ich bin natürlich vorsichtiger und einfühlsamer. Es gibt kein Sche-



Hochkonzentriert: Tanzlehrerin schritt mit dem Tanzpaar Conny

Brigitte Luger vertieft den Walzer und Ulrike.
Bild: SW/PETRY

nehmer Johannes, „ich versuche, ein bisschen aus mir rauszugehen.“ – „Was Ihnen auch gelingt“, lobt Luger schmunzelnd.

Der Kurs wird mit 1500 Euro von „Licht ins Dunkel“ gefördert, geplant hat ihn Sozialpädagogin Johanna Linner, die das AHA-Vereinszentrum „Oase“ leitet. „Viele der Teilnehmer haben Probleme mit Nähe, für sie ist das eine enorme Herausforderung“, erklärt sie. Auch das Verhalten in der Gruppe wird thematisiert. Zentral ist zudem schlicht die körperliche Aktivität: „Viele müssen schwere Medikamente nehmen, das schwächt das Körpergefühl, sie tun sich schwer mit Bewegung und körperlicher Aktivität.“

Nach fast zwei Monaten endet nun der Kurs mit einem Tanzcafé am 24. November. Danach werde es vielleicht auf unregelmäßiger Basis im OASE-Zentrum weitergehen, hofft Linner.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Komm.-Rat Ing.
Gerhard Köberl
(im Bild) landtäht.

der Universitätsklinik für Neurologie der Christian-Doppler-Klinik Salzburg.
Josef Gebetsroither, ehemaliger ÖBB-Bediensteter feierte am 17. November in

